

Protokoll der 141. Hauptversammlung

SIA Sektion St. Gallen - Appenzell

Datum Donnerstag, 20. März 2014
Zeit 1730 Uhr
Ort Hotel Einstein, St. Gallen

1. Begrüssung

Thomas Lehmann, Präsident, heisst alle Anwesenden willkommen. Für die heutige Hauptversammlung sind 45 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Begrüsszt werden der Filialenchef des ASTRA, Otto Noger, der Kantonsingenieur von Appenzell Ausserrhoden Urban Keller und Christof Simmler, Gemeindebaumeister von Herisau.

Ebenfalls begrüsst wird der heutige Gastreferent Dr. Patrick Zwahlen.

Abgemeldet haben sich diverse Präsidenten /innen der Nachbarssektionen und weitere Behördenvertreterinnen und Vertretern aus unseren drei Kantonen und der Stadt St. Gallen und weitere 17 Mitglieder.

Die Mitgliederanzahl des Vereins beträgt im Moment 441 Personen. Das sind 8 Mitglieder mehr als vor einem Jahr (21 Neueintritte, 9 Austritte und 4 Todesfälle).

Leider mussten wir auch von zwei Mitgliedern schmerzlich Abschied nehmen: Namentlich von

Eduard Bachmann	Architekt aus Goldach
Kurt Gubser	Bauingenieur aus Walenstadt
Paul Halter	Bauingenieur aus Rheinfelden
Emil Winzeler	Architekt aus St. Gallen

Im Gedenken an die Verstorbenen erheben sich die Anwesenden für eine Schweigeminute.

Die Jahresrechnung 2013 und das Budget 2014 sowie der Veranstaltungskalender liegen in einigen Exemplaren auf.

Die Einladungen wurden statutengemäss spätestens 2 Wochen vor der HV an die Mitglieder versandt. Es sind keine Anträge eingegangen, somit gilt die Traktandenliste der Einladung.

Die Präsenzliste wird herumgereicht, die Stimmzähler Thomas Eigenmann und Katrin Eberhard werden durch Wahl bestimmt.

2. Protokoll der 140. Hauptversammlung

Das Protokoll konnte von der neugestalteten Homepage heruntergeladen werden. Die Verlesung wird nicht gewünscht, es wird einstimmig genehmigt und dem Aktuar Thomas Eggenberger verdankt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

Die Sektion St. Gallen/Appenzell schaut auf ein ruhigeres und somit auch auf ein etwas ressourcenschonendes Vereinsjahr zurück. Nachdem im vorhergehenden Jahr ein Anlass den anderen jagte, sich ein Höhepunkt an den anderen reihte, konzentrierten wir uns im Vereinsjahr 2013 auf alt Bewährtes und pflegten die festen Werte, die unsere Sektion prägen.

Unser Jahresprogramm war einmal mehr eine Mischung aus Informationsveranstaltungen mit der öffentlichen Hand, Baustellenbesichtigungen im Hoch- und Tiefbau und gesellschaftliche Anlässe, die viel Freiraum für interessante Gespräche und Meinungsaustausch unter uns Planerinnen und Planer ermöglichten.

Wir hatten 10 Anlässe im Vereinsjahr und durchschnittlich eine Teilnehmeranzahl von gegen 40 Personen. Dies sind erfreuliche 10% von allen unserer Mitglieder und es zeigt sich, dass unsere Anlässe weiterhin auf grosses Interesse stossen.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei Ihnen und bei unseren Mitgliedern für Ihre aktive Teilnahme an unserem Vereinsleben.

Das nicht allzu dichte Jahresprogramm erlaubte uns dafür umso mehr, unsere Kräfte für externe und interne Projekte einzusetzen und unsere fachspezifischen Interessen und Anliegen in Kommissionen oder Vernehmlassungen einzubringen.

Dabei geht es uns immer in erste Linie um die Vertretung unserer beruflichen Interessen, um Baukultur, um Qualität, um Kompetenz und um Öffentlichkeitsarbeit.

Gutes Bauen

Ein Baustein dieser Öffentlichkeitsarbeit ist die Mithilfe und Mitunterstützung bei der „Auszeichnung gutes Bauen“ in der Ostschweiz. Seit dem letzten Juni sind 9 Artikel im St. Galler Tagblatt erschienen, die die baukulturelle Entwicklung anhand eines Werkes ausleuchtet, die Diskussion zur Baukultur in der interessierten Öffentlichkeit anregt und dabei auch kritische Würdigungen nicht ausschliesst.

Das Architekturforum Ostschweiz ist der Organisator von Gutes Bauen Ostschweiz. Es gibt eine Redaktionskommission, die die Werke auswählt und diese danach von Fachjournalisten verfassen lässt. Unterstützt dabei, auch finanziell, wird das Forum von den Kantonsbaumeister Ost und von den Fachverbänden BSA, SIA, BSLA, fsai, SWB und STV.

Die Erkennbarkeit der Zeitungsartikel in der Öffentlichkeit ist meiner Meinung nach noch verbesserungswürdig.

Revision Planungs- und Baugesetz (PBG) des Kantons St. Gallen

Bei den externen Projekten dominierte unseren Vereinsalltag ein altbekanntes Thema: die Totalrevision vom Planungs- und Baugesetz (PBG) des Kantons St. Gallen. Vor einem Jahr haben wir in der Vernehmlassung unsere Stellungnahme abgegeben und unser Unbehagen vor allem bezüglich dem vorgeschlagenen Nutzkörpermodell und der zur wenig formulierten Gestaltungsqualität kundgetan.

Als Architekten und Planer unterstützen wir die Vereinfachung von der Regelbauweise und Harmonisierung in unserem Kanton. Die Vereinfachung darf aber nicht auf Kosten der Gestaltungsqualität erfolgen. Darum fordern wir hartnäckig griffige Vorschriften zur Gestaltungsqualität und auf kommunaler Ebene auch fachliche Entscheidungsgremien.

Das Baudepartement ist nun basierend auf dem Ergebnis der Vernehmlassung an der Ausarbeitung von der Botschaft zum neuen Planungs- und Baugesetz. Um die strittigen Punkte nochmals breit und fachlich diskutieren und dabei einen mehrheitsfähigen Konsens erarbeiten zu können, organisierte das Baudepartement begleitende Fachgruppensitzungen mit Vertretern aus den Wirtschaftsverbänden, mit Vertretern der Gemeindepräsidenten und anderen wichtigen Verbänden.

Wir vom sia waren in diesen Fachgruppensitzungen ebenfalls vertreten und haben unsere fachlichen Anliegen, losgelöst von politischen Einflüssen, eingebracht. So vielfältig diese Gruppe zusammengesetzt war, so vielfältig waren zu einzelnen wichtigen Themen auch die Meinungsbildungen und auch die Meinungsunterschiede.

Da es sich bei den Fachgruppensitzungen nicht um eine Kommission mit Beschlusskraft handelte, können schlussendlich die strittigen Punkte nur im politischen Prozess im Kantonsrat entschieden werden.

Einen grossen Konsens gibt es zum Baupolizeirecht und der damit verbundenen Regelbauweise. Da die Mehrheit der Vernehmlassungsteilnehmer und auch wir das Nutzkörpermodell abgelehnt haben, werden neu die Baupolizeilichen Vorschriften anhand eines Katalogmodelles geregelt. Es handelt sich hier um eine Vereinheitlichung und auch Reduzierung der möglichen Regelvorschriften für Baukörper und Abstände.

Anders sieht es in den Themen Raumplanung und Gestaltung aus. Das Thema Raumplanung ist unter anderem geprägt von einem Kompetenzgerangel zwischen Kanton und Gemeinden und um die mögliche Eingriffstiefe in die Privatrechte, Thema Landhortung und Enteignung.

Es ist klar, dass ein gutes Gesetz alleine keine gute Architektur machen kann, es kann aber ein Zeichen setzen und eine klares Bekenntnis zur Baukultur formulieren.

Bei der von uns geforderten Gestaltungsqualität und somit bei der Positiv-Formulierung des heutigen Verunstaltungsartikels beissen wir bei der Mehrheit auf Granit. Vor allem die Wirtschaftsverbände, wie aber auch die Regierung zeigen in diesem Zusammenhang kein Gehör für unser Anliegen zu Gunsten einer guten Baukultur. Einzig die Gemeindevertreter zeigen ein gewisses Verständnis. Somit bleibt uns weiterhin nur für unsere Anliegen zu kämpfen und diese mit Lobbying im politischen Prozess einzubringen.

Der Fahrplan sieht vor, die Botschaft zum neuen Planungs- und Baugesetz in diesem Sommer/Herbst nochmals in eine Vernehmlassung zu schicken und anschliessend im Kantonsrat beraten zu lassen.

Teilrevision Kantonale Baugesetz des Kantons Appenzell Ausserrhoden

Eine weitere Vernehmlassung, die uns beschäftigte, war die Teilrevision des Kantonalen Baugesetzes im Kanton Appenzell Ausserrhoden. Der SIA ist grundsätzlich mit der Teilrevision des Baugesetzes einverstanden und unterstützt den Gesetzgeber in seinen Bestrebungen, das neue Gesetz von unnötigem Ballast befreien zu wollen und eine Vereinheitlichung der Begriffsdefinitionen auch über die Kantonsgrenze hinweg zu erreichen.

Diese Teilrevision gibt wenig Anlass zur Kritik, da sie sehr moderat ist, den stark veränderten Rahmenbedingungen Rechnung trägt und die Baukultur und Lebensqualität auch in Zukunft auf hohem Niveau zu halten versucht.

**schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein**

**société suisse
des ingénieurs
et des architectes**

**società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti**

**swiss society
of engineers
and architects**

TAN Projekt

Ein grosses Anliegen im Vereinsjahr 2013 war uns auch die Nachwuchsförderung.

Unter dem Kürzel TAN – Technik und Anwendungen der Naturwissenschaften hat der Kanton St. Gallen den Maturitätsschulen je eine zusätzliche Jahreswochenlektion Physik, Biologie und Chemie zugesprochen mit dem Auftrag, die Schülerinnen und Schüler für technisch naturwissenschaftliche universitäre Studiengänge zu motivieren und so dem verbreiteten Mangel an Absolventen solcher Ausbildungsgänge entgegen zu wirken.

Wir unterstützen dieses Projekt TAN damit, dass wir die Tätigkeiten in den Bereichen, Architektur, Raumplanung, Ingenieurwesen anhand von Besichtigungen aktueller Bauprojekte veranschaulichen und live vor Ort näher bringen.

Das erste gezeigte Projekt war der Umbau des ehemaligen Schulhauses Lachen in das neue Rock Pop-Zentrum St. Gallen. Die Schüler wurden anhand von Kurzreferaten vom Architekten, Haustechnikplaner, Bauingenieur und Bauphysiker über die Aufgabenstellung und die nötigen Herausforderungen informiert und erhielten anschliessend die Gelegenheit die Baustelle zu besichtigen.

Somit hoffen wir angehende Studenten mit weiteren Projekten für die technisch-naturwissenschaftlichen Studiengänge zu motivieren und so dem verbreiteten Mangel an Absolventen solcher Ausbildungsgänge entgegen zu wirken.

**schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein**

**société suisse
des ingénieurs
et des architectes**

**società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti**

**swiss society
of engineers
and architects**

Fachhochschule

Vor bereits zwei Jahren reichte der St. Galler Kantonsrat ein Postulat zur Wiedereinführung der Architekturausbildung an der Fachhochschule Ostschweiz ein. Als Vorbereitung der Postulatsantwort haben die Teilschulen der Fachschule Ostschweiz – St. Gallen, Chur und Rapperswil – im letzten Sommer Roundtablegespräche mit Vertreterinnen und Vertreter der Ostschweizer Architekturszene – „bunte Gruppe“ - durchgeführt. Dabei ging es um den Bedarf nach einer Architekturausbildung in der Ostschweiz zu sondieren.

Die engagierten Voten der Anwesenden haben ein klares Zeichen in Richtung einer eigenständigen, praxisnahen und profilierten Architekturausbildung im Raum St. Gallen ergeben.

Die Vorstellung der Fachhochschulleitung ist ein Duales Studienmodell mit einem berufs begleitenden Modell und einem Vollzeitmodell, wobei die Schwerpunkte auf dem Berufsbegleitenden Modell liegen. Eine Voraussetzung dafür ist, dass die Bereitschaft für eine Praxisbegleitung von bis zu 8 Jahren vorhanden ist und genügend Praktikumsplätze vorhanden sind. Das Studium soll eine Ausbildung zum Generalisten sein, ein Studium, wo das Bauen als gesamtheitlicher Prozess verstanden wird.

Das Postulat wird diesen Frühling/Sommer im Kantonsrat beraten. Unterstützt eine Mehrheit der Kantonsräte die Strategie, so kann der Fachhochschulrat anschliessend in die Detailbearbeitung gehen. Wir vom sia wie auch die anderen Fachverbände werden uns für ein Architekturstudium am Platz St. Gallen stark machen und unser Interesse in der Öffentlichkeit bekunden. Eine Architekturschule an der Fachhochschule St. Gallen fördert nämlich die Architekturszene in der Ostschweiz und somit auch die Attraktivität für unsere Arbeitsplätze in der Region St. Gallen.

Ich komme zum Schluss!

Ich möchte Danke sagen!

Einmal mehr durften wir einen sehr konstruktiven, offenen und freundschaftlichen Kontakt mit Persönlichkeiten von Bund, Kanton und Stadt pflegen. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bei allen bedanken. Ich freue mich auf weitere Begegnungen im laufenden Vereinsjahr.

Ebenfalls möchte ich mich beim BSA Ostschweiz und beim Architekturforum für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken. Die gegenseitige Unterstützung ist sehr wertvoll und bereichert die Vereinsarbeit.

Einen weiteren grossen Dank richte ich an meine Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand. Auch in diesem Jahr hatten wir eine sehr angenehme und sehr kollegiale Zusammenarbeit und durften gemeinsam viel erreichen.

Und Last but not least bedanke ich mich ganz herzlich bei unserer Geschäftsstellenleiterin Carole Lendenmann. Sehr kompetent, zuverlässig und mit viel Charme lenkt und führt sie unseren Vereinsalltag und schafft einen klaren Mehrwert für unsere Sektion.

Ich bitte Sie, dies mit einem kräftigen Applaus zu würdigen
Vielen Dank Ihnen allen!

Der Jahresbericht 2013 wird mit Applaus genehmigt.

**schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein**

**société suisse
des ingénieurs
et des architectes**

**società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti**

**swiss society
of engineers
and architects**

4. Kassabericht 2013

Stephan Hofer präsentiert die Jahresrechnung. Es muss ein Ausgabenüberschuss von Fr. 139.10 verzeichnet werden. Das Gesamtvermögen Ende 2013 beträgt neu Fr. 35'824.85. Es werden keine Fragen gestellt.

5. Revisorenbericht

Gemäss Prüfung durch die Revisoren (Charles Rinderknecht, Thomas Adam) ist die Rechnung in allen Teilen in Ordnung. Thomas Adam stellt Antrag, die Jahresrechnung zu genehmigen. Diese wird einstimmig gutgeheissen. Dem Kassier wird einstimmig Décharge erteilt. Dem Kassier und dem Vorstand wird für die geleisteten Dienste einstimmig gedankt.

6. Budget 2014

Das Budget 2014 wird von Stephan Hofer präsentiert (vgl. Beilage) und einstimmig gutgeheissen. Es wird mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 200.- gerechnet.

Die Jahresbeiträge wurden gemäss HV 2013 auf das Jahr 2014 leicht erhöht. Für das Vereinsjahr 2015 werden sie nicht mehr angepasst.

- bis 65 Jahre Fr. 90.-
- über 65 Jahre Fr. 45.-

7. Revision Statuten Sektion

Mit der Einladung zur heutigen Versammlung haben wir Ihnen unsere neuen Sektionsstatuten verschickt. Es handelt sich dabei an eine Anpassung an die genehmigten Vereinsstatuten sia 100, die seit dem 1. Januar 2013 gültig sind.

Ein Grund für die nötige Anpassung ist das Thema Mitgliedschaft. Neu gibt es keine assoziierten Mitglieder mehr, dafür Studentenmitgliedschaften

Ein weiterer Grund für die Anpassung unserer Statuten liegt vor allem in der neuen Strukturierung des Gesamtvereins in eine Konferenz der Sektionen (früher Präsidentenkonferenz) und in eine Konferenz der Berufsgruppen und deren neue Zusammensetzung. Die Zusammensetzung der Delegierten für die Konferenz der Sektionen und Delegiertenversammlung ist neu geregelt und für die Berufsgruppen gibt es keine Delegierten aus der Sektion mehr. Gleichzeitig gab es noch kleine Wortanpassungen.

Die Revision der Statuten wird einstimmig angenommen.

Anmerkung: Diese Statuten müssen nun noch von der Delegiertenversammlung im Mai 2014 vom Gesamtverein gutgeheissen werden.

**schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein**

**société suisse
des ingénieurs
et des architectes**

**società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti**

**swiss society
of engineers
and architects**

8. Veranstaltungen 2014

Thomas Lehmann stellt das Programm für das laufende Jahr vor (s. Beilage und www.sia-sga.ch).

9. Varia

Keine Wortmeldungen.

Die 141. HV ist beendet, es folgt ein Referat von Gastreferent Dr. Patrik Zwahlen, Geschäftsführer von BildKom GmbH in Zürich zum Thema „Werbewirkung berechnen – etwas für Architekten?“.

Im Anschluss ans Referat sind alle recht herzlich zum Apéro im Foyer und anschliessendem Nachtessen im Speisesaal im ersten Stock eingeladen.

Mineral und Kaffee sind offeriert, Wein und Schnäpse gehen zu Ihren Lasten.

Für das Protokoll

Thomas Eggenberger, Aktuar
St.Gallen, 6. April 2014

Beilagen: - Rechnungsabschluss 2013
 - Budget 2014
 - Revisorenbericht vom 20.3.2014
 - Veranstaltungen 2014
 - Teilnehmerliste der diesjährigen HV

RECHNUNGSABSCHLUSS 2013

über das Vereinsjahr vom 1.1.2013 bis 31.12.2013

I. Betriebsrechnung

	Budget 2013		Rechnung 2013	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
11 Mitgliederbeiträge		29'500.00		30'546.70
12 Zinsen, Wertschriften		300.00		691.80
21 Hauptversammlung 2013	5'000.00		3'416.90	
22 Veranstaltungen, Exkursionen	3'000.00		2'036.40	
23 Arbeitsgruppen, Kommissionen	300.00		808.50	
24 Beiträge an andere Organisationen	1'800.00		1'800.00	
25 Auszeichnung "Gutes Bauen"	1'000.00		1'000.00	
26 Drucksachen	1'500.00		1'618.90	
27 Post-/Bankspesen, Porti	500.00		628.95	
28 Internetauftritt	600.00		4'215.95	
29 Diverses	500.00		500.00	
30 Geschäftsstelle	12'900.00		12'852.00	
31 Vertreten Anliegen SIA	0.00		0.00	
32 Rückstellungen HV 2016 (mit Partner)	500.00		500.00	
33 Rückstellung Nachwuchsförderung	0.00		0.00	
35 Anteil 2013 für SIA-Tage 2014	2'000.00		2'000.00	
Total	29'600.00	29'800.00	31'377.60	31'238.50
Einnahmenüberschuss E / Ausgabenüberschuss A	200.00	E	A	139.10
Total	29'800.00	29'800.00	31'377.60	31'377.60

II. Bilanz per 31.12.2013

	Aktiven		Passiven	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1 Postcheckkonto	32'608.75			
2 St.Gallische Kantonalbank	10'897.50			
3 Verrechnungsteuer	918.60			
4 Post E-Deposito	10'008.70			
5 SIA-Aktien (SIA-Haus, Verlags-AG)	6'160.00			
6 Ausstehende Mitgliederbeiträge (Trans. Aktiven)	160.00			
7 Transitorische Passiven		14'428.70		
8 Rückstellung für SIA-Preis "Gutes Bauen" 2011 - 2015		3'000.00		
9 Rückstellung "Verteten Anliegen SIA"		4'000.00		
10 Rückstellung HV 2016 (mit Partner)		1'500.00		
11 Rückstellung Nachwuchsförderung		2'000.00		
13 Vermögen Stand 31.12.2012	35'963.95		35'963.95	
Ausgabenüberschuss 2013	-139.10		-139.10	
Stand 31.12.2013	35'824.85			
Total	60'753.55	60'753.55		

Der Kassier: visiert
Der Präsident

Stephan Hofer Thomas Lehmann

St. Gallen, den 14. März 2014

BUDGET 2014

über das Vereinsjahr vom 1.1.2014 bis 31.12.2014

SIA Sektion St. Gallen/Appenzell

I. Betriebsrechnung	Budget 2014		Rechnung 2013	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
11 Mitgliederbeiträge		34'500.00		30'546.70
12 Zinsen, Wertschriften		300.00		691.80
13 Pauschalspesen SIA CH		1'200.00		0.00
21 Hauptversammlung 2014	5'000.00		3'416.90	
22 Veranstaltungen, Exkursionen	3'000.00		2'036.40	
Ausstellung SIA Umsicht	3'200.00		0.00	
23 Arbeitsgruppen, Kommissionen	1'000.00		808.50	
24 Beiträge an andere Organisationen	1'800.00		1'800.00	
25 Auszeichnung "Gutes Bauen"	1'000.00		1'000.00	
26 Drucksachen	1'500.00		1'618.90	
27 Post-/Bankspesen, Porti	400.00		628.95	
28 Internetauftritt	300.00		4'215.95	
29 Diverses	500.00		500.00	
30 Geschäftsstelle	13'600.00		12'852.00	
31 Vertretung Anliegen SIA	0.00	einfrieren	0.00	
32 Rückstellung HV 2016 (mit Partner)	500.00		500.00	
33 Rückstellung Nachwuchsförderung	500.00		0.00	
35 SIA-Tage 2014	3'500.00		2'000.00	
	<hr/>		<hr/>	
Total	35'800.00	36'000.00	31'377.60	31'238.50
Einnahmenüberschuss E / Ausgabenüberschu	E	200.00	A	139.10
	<hr/>		<hr/>	
Total	36'000.00	36'000.00	31'377.60	31'377.60
	=====		=====	

MITGLIEDERBEITRÄGE 2015:

UNTER 30 JAHRE (Jg. >= 85) }
 30 - 65 JAHRE (Jg. 50 - 85) }
 ÜBER 65 JAHRE (Jg. < 50)

2015		(2014)
Fr.		Fr.
90.--	- 65 JAHRE	(90.--)
50.--	> 65 JAHRE	(50.--)

Der Kassier: visiert
 Der Präsident:

Stephan Hofer Thomas Lehmann

Revisorenbericht

Erstattet an der Hauptversammlung des SIA, Sektion St.Gallen-Appenzell vom 20. März 2014 im Hotel Einstein, St. Gallen.

Die Revisoren haben die Betriebs- und Vermögensrechnung 2013 des SIA, Sektion St.Gallen-Appenzell geprüft und in allen Teilen für richtig befunden.

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

**Der Ausgabenüberschuss 2013 beträgt
und damit beläuft sich das Vermögen auf**

CHF 139.10
CHF 35'824.85

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

Die Revisoren beantragen der Hauptversammlung:

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

1. die Jahresrechnung 2013 zu genehmigen
2. dem Kassier Decharge zu erteilen und
3. dem Kassier sowie dem ganzen Vorstand für die geleisteten Dienste bestens zu danken.

swiss society
of engineers
and architects

St. Gallen, 20. März 2014

Die Revisoren

Charles Rinderknecht

Thomas Adam

